

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Martin Sattelkau (CDU)

vom 4. August 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 5. August 2026)

zum Thema:

Waste-Watching in Treptow-Köpenick – Stellenbesetzung und Einsatzbereitschaft

und **Antwort** vom 20. August 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. August 2026)

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei

Herrn Abgeordneten Dr. Martin Sattelkau (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26788
vom 04. August 2026
über Waste-Watching in Treptow-Köpenick – Stellenbesetzung und Einsatzbereitschaft

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Senats:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher den Bezirk Treptow-Köpenick um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Für Waste-Watching und die verstärkte Bekämpfung illegaler Müllablagerungen wurden dem Bezirk Treptow-Köpenick zusätzliche Beschäftigungspositionen und finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. Entscheidend ist, ob die vorgesehenen Positionen tatsächlich besetzt und die bereitgestellten Ressourcen dauerhaft und zielgerichtet eingesetzt werden. Ziel dieser Anfrage ist es, den aktuellen Besetzungsstand transparent zu machen, bestehende Hindernisse bei der Personalgewinnung zu erkennen und aufzuzeigen, ob die für Treptow-Köpenick vorgesehenen Ressourcen vollständig genutzt werden.

1. Wie viele Beschäftigungspositionen und welche finanziellen Mittel stehen Treptow-Köpenick aktuell für Waste-Watching, Müllkontrollen, Müllermittlung und die Bearbeitung entsprechender Ordnungswidrigkeitenverfahren zur Verfügung? Bitte getrennt nach der Maßnahme M 17, der Zielvereinbarung

„Sauberkeit und Ordnung im öffentlichen Raum“, den Mehrmitteln 2026/2027 sowie der Bußgeldsachbearbeitung darstellen.

Zu 1.: Die Ordnungsämter erhalten seit 2024 eine personelle Verstärkung des Allgemeinen Ordnungsdienstes (AOD) zur Intensivierung der Waste-Watching-Aufgaben zur Bekämpfung illegaler Ablagerungen. Die Bereitstellung der Mittel für die Beschäftigungspositionen erfolgt seit 2024 aus den Maßnahmen M 17 des Sicherheitsgipfels, seit 2025 über die Zielvereinbarung „Sauberkeit und Ordnung im öffentlichen Raum“ und seit 2026 durch die zusätzlichen Mehrmittel im Doppelhaushalt 2026/2027. Die für den Bezirk Treptow-Köpenick bereitgestellten Beschäftigungspositionen, die hierfür zur Verfügung gestellten Mittel und die Befristung dieser Mittel sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Zusätzlich aktuell bereitgestellte Beschäftigungspositionen zur Verstärkung der Waste-Watching-Tätigkeiten und Bußgeldsachbearbeitung im Bezirk Treptow-Köpenick im Doppelhaushalt 2026/2027			
Maßnahme	Anzahl Beschäftigungspositionen	Mittel in € pro Haushaltsjahr	Mittel zunächst bereitgestellt bis
M 17	2 AOD	130.000 €	31.12.2027
ZV 4	2 AOD	130.000 €	31.12.2027
Mehrmittel	2 AOD 1 Bußgeldsachbearbeitung	200.000 €	31.12.2027

Maßnahme M 17

Alle an der Maßnahme M 17 aus dem Sicherheitsgipfel teilnehmenden Bezirke (das sind alle Bezirke außer Friedrichshain-Kreuzberg und Mitte) erhielten von der Senatsverwaltung für Finanzen mit Schreiben vom 19. Dezember 2025 eine Basiskorrekturzusage für die Jahre 2026/2027 im Haushaltstitel 2703/97101 zur Fortführung laufender Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Sicherheitsgipfel. Damit stehen jedem der Bezirke 130.000 € Personalmittel zur Finanzierung von je zwei bis zum 31. Dezember 2027 befristeten Beschäftigungspositionen im Allgemeinen Ordnungsdienst zur Verfügung.

Zielvereinbarung Sauberkeit und Ordnung (ZV 4)

Mit Inkrafttreten der Zielvereinbarung stehen seit 01/2025 zwei zusätzliche befristete Beschäftigungspositionen im Allgemeinen Ordnungsdienst je Bezirk zur Aufgabenwahrnehmung zur Verfügung. Dies entspricht unter Berücksichtigung des pauschalen Personalkosten-Durchschnittssatzes i.H.v. 65.000 € p.a. je Vollzeitäquivalent (60.000 € Personalkostenanteil zzgl. 5.000 € Sachkostenanteil) insgesamt einem jährlichen

Finanzbedarf in Höhe von 1.625.000 Euro in jedem Jahr der Gültigkeit der Zielvereinbarung, inklusive der Personalmittel für die Koordinierende Stelle für die Zielvereinbarung, welche im Bezirk Mitte eingerichtet wurde. Auf Treptow-Köpenick entfallen hiervon 130.000 € pro Haushaltsjahr.

Mehrmittel

Jedem Bezirk werden pro Haushaltsjahr im Doppelhaushalt 2026/2027 Mittel in Höhe von 200.000 € für jeweils 3 Beschäftigungspositionen zur Verfügung gestellt. Dabei entfallen je Bezirk zwei Beschäftigungspositionen auf den Allgemeinen Ordnungsdienst und eine Beschäftigungsposition auf die Sachbearbeitung der entsprechenden Ordnungswidrigkeiten- und Verwaltungsverfahren. Die Beschäftigungspositionen werden zur weiteren Intensivierung der Bekämpfung illegaler Abfallablagerungen eingesetzt. Dies umfasst den Bereich der Kontrollen und Ahndung von illegalen Abfallablagerungen gem. §§ 28, 69 KrWG unter Zuhilfenahme des aktualisierten Bußgeldkatalogs vom 14. November 2025.

Grundsätzlich ist die Kontrolle von Verstößen im Zusammenhang mit Müll integraler Bestandteil der Aufgaben aller Dienstkräfte im Allgemeinen Ordnungsdienst. Da es sich zum Teil um besonders herausfordernde Kontrollen handelt und Dienstkräfte des Ordnungsamtes wiederholt mit Gewalt durch die Verursachenden konfrontiert werden, gibt es für die Dienstkräfte seit Anbeginn Ergänzungsqualifizierungen (Waste-Watcher-Qualifizierungen) an der Verwaltungsakademie Berlin für die besonderen Herausforderungen dieser Einsätze. Die Dienstkräfte werden dadurch besonders qualifiziert, um durch zusätzliche Kontrollen illegaler Abfallablagerungen zur Erhöhung der Stadtsauberkeit beizutragen. Aus dem Bezirk Treptow-Köpenick haben in den Jahren 2024-2026 insgesamt 10 AOD-Kräfte die Sonderqualifizierung an der Verwaltungsakademie Berlin abgeschlossen. Berlinweit waren es 112 AOD-Kräfte.

2. Wie viele dieser Beschäftigungspositionen sind aktuell tatsächlich besetzt, seit wann sind sie besetzt und welche Positionen sind derzeit unbesetzt? Bitte auch die jeweilige Befristung der besetzten und unbesetzten Positionen angeben.

3. Für welche unbesetzten Positionen laufen derzeit Ausschreibungs-, Auswahl- oder Nachbesetzungsverfahren, und bis wann wird jeweils mit einer Besetzung gerechnet?

Zu 2 und 3.: Die Anzahl der zum jetzigen Zeitpunkt tatsächlich besetzten Beschäftigungspositionen aus den Maßnahmen M17, ZV 4 und den Mehrmitteln sind der nachfolgenden folgenden Tabelle zu entnehmen:

Besetzung der BePos aus den Maßnahmen M17, ZV 4, Mehrmittel im Bezirk Treptow-Köpenick (Stand: 06.08.2026)			
BePo aus Maßnahmen	Besetzt	Besetzt zum	Arbeitsverträge
M 17: 2 AOD	2	01.07.2024	unbefristet
ZV 4: 2 AOD	2	01.03.2025	unbefristet
Mehrmittel: 2 AOD	2	01.08.2026	unbefristet
Mehrmittel: Bußgeld-sachbearbeitung	1	01.07.2026	unbefristet

Im Bezirk Treptow-Köpenick sind zum 1. August 2026 alle Beschäftigungspositionen aus den oben genannten Maßnahmen besetzt.

4. Welche für Treptow-Köpenick vorgesehenen Personalmittel konnten 2025 und 2026 aufgrund unbesetzter Beschäftigungspositionen nicht verwendet werden, und wie wurde beziehungsweise wird mit diesen Mitteln verfahren?

Zu 4.: Generell gilt Folgendes: Die Bezirke erhalten im Rahmen der Globalsummenzuweisung ein Gesamtbudget. Der Teilplafond Personal als Bestandteil dieser Globalsumme ist hier nur ein Teil der Gesamtzuweisung, welcher vollständig nach dem Verfahren der Produktbudgetierung verteilt und als Produktsummenbudget zugewiesen wird. Dem Bezirk obliegt es im Rahmen seiner Eigenverantwortung, wie die zugewiesenen Mittel verwendet werden (ggf. unter Berücksichtigung der Vorgaben jeweils gültiger Aufstellungsroundschreiben bei der Haushaltsplanaufstellung). Eine gezielte Zuweisung für Personal erfolgt nicht. Im Jahr 2025 waren im Haushaltsplan des Bezirks Treptow Köpenick insgesamt Personalausgaben in Höhe von 124.981.600 € veranschlagt; die realen Personalkosten betrugen für das gesamte Haushaltsjahr 2025 am Jahresende sogar 132.176.828,13 €. Hierbei handelt es sich um alle Personalkosten im Bezirksamt Treptow-Köpenick, wobei keine spezifische Zuweisung an einzelne Fachämter erfolgt.

Zu den konkreten Maßnahmen (M17, ZV 4 Sauberkeit und Ordnung und Mehrmittel 2026/2027) gilt Folgendes: Die in der Antwort auf Frage 1 dargestellten Mittel aus den benannten Maßnahmen werden den Bezirken via Basiskorrektur bereitgestellt. Für nicht besetzte Beschäftigungspositionen bzw. für Monate, in welchen die Beschäftigungspositionen noch nicht besetzt sind, erhalten die Bezirke demnach keine Basiskorrektur. Folglich wurden die Mittel durch den Bezirk Treptow-Köpenick seit dem Zeitraum der Besetzung abgerufen und konnten durch die Zweckbindung für die beschriebenen Maßnahmen nicht für andere Sachverhalte eingesetzt werden.

Für M 17 gilt zusätzlich: Nicht abgerufene Mittel bleiben im Finanzierungstopf bzw. können an andere Bezirke gegeben werden. Dieses war wegen der frühen Besetzung der M 17 Beschäftigungspositionen in Treptow-Köpenick nicht notwendig.

Die Mehrmittel stehen erst mit dem Doppelhaushalt 2026/2027 bereit, sodass die Teilfrage erst Anfang 2027, mit der Basiskorrektur für das Haushaltsjahr 2026, beantwortet werden kann.

5. Welche Gründe bestehen für nicht oder nur vorübergehend besetzte Beschäftigungspositionen? Bitte insbesondere auf Befristung, Konkurrenz zu unbefristeten Stellen des Allgemeinen Ordnungsdienstes, Eingruppierung, Bewerberlage, Personalwechsel und Dauer der Besetzungsverfahren eingehen.

Zu 5.: Die größte Herausforderung besteht allgemein in der Gewinnung geeigneten Personals für befristete Beschäftigungspositionen. Solange in den Bezirken selbst bzw. in Nachbarbezirken reguläre AOD-Planstellen unbesetzt sind, entscheiden sich die Bewerberinnen und Bewerber regelmäßig für diese sicherere Jobperspektive.

Treptow-Köpenick ist ein Ausnahmebezirk, bei dem die eingestellten AOD-Kräfte für die Maßnahmen nicht gewechselt haben. Dem Bezirk Treptow-Köpenick ist es gelungen für alle Beschäftigungspositionen Personal zu gewinnen und dieses durch ein unbefristetes Arbeitsverhältnis dauerhaft zu halten (z. B. durch haushaltswirtschaftliche Absicherung prognostizierter Altersfluktuation bis Ende 2027).

In anderen Bezirken gab es eine deutliche Fluktuation des befristet beschäftigten Personals und die Dienstkräfte haben sich auf unbefristete Planstellen beworben. Einigen Bezirken ist es zuweilen gar nicht gelungen die befristeten Beschäftigungspositionen zu besetzen.

Die größte Herausforderung ist, dass die Mittel für alle drei Maßnahmen nach aktuellem Stand zunächst nur bis zum 31.12.2027 bereitgestellt werden. Eine Verlängerung bzw. Verstetigung der Maßnahmen ist noch in Klärung, wäre aber ein wichtiger Baustein im Sinne eines nachhaltigen Beitrags zu einer sauberen Stadt.

6. Welche konkreten Maßnahmen sind vorgesehen, um die für Treptow-Köpenick bereitgestellten Beschäftigungspositionen vollständig zu besetzen, qualifizierte Kräfte dauerhaft zu halten und einen kontinuierlichen Einsatz im Waste-Watching sicherzustellen?

Zu 6.: Es sind alle Beschäftigungspositionen aus den oben genannten Maßnahmen besetzt. Im Ordnungsamt Treptow-Köpenick wird allen qualifizierten Dienstkräften durch zahlreiche

Maßnahmen und Möglichkeiten, wie Personalentwicklungen, ein bestehendes bezirkliches Gesundheitsmanagement, eine gute Ausstattung und soweit möglich Leistungsprämien, ein anerkennender und wertschätzender Umgang entgegengebracht. Die bestehende hohe Fluktuation im Allgemeinen Ordnungsdienst hat häufig andere Ursachen, die mit den Rahmenbedingungen, wie Schichtdienst und der Aufgabe Außendienst (hohe körperliche und mentale Belastungen in Folge von Übergriffen auf die Beschäftigten) im Zusammenhang stehen oder private familiäre Gründe, z. B. Umzug.

Das Ordnungsamt Treptow-Köpenick ist zur Thematik Müllverschmutzung im öffentlichen Straßenland und in Parks, inklusive illegale Müllbeseitigung strukturell gut aufgestellt, da alle zusätzlichen Beschäftigungspositionen besetzt sind und zahlreiche Dienstkräfte des Allgemeinen Ordnungsdienstes zu Waste-Watchern weiterqualifiziert wurden.

Berlin, den 20. August 2026

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
In Vertretung

Florian Hauer
Staatssekretär für Digitalisierung
und Verwaltungsmodernisierung / CDO (m.d.W.d.G.b.)